

An den Grossen Gemeinderat

## Winterthur

### Nachtrag zum Voranschlag 2015 «Novemberbrief»

---

#### **Antrag:**

Die Nachträge zum Voranschlag 2015 werden gemäss beiliegenden Zusammenstellungen genehmigt und in den Voranschlag integriert.

#### **Weisung:**

Gemäss § 32 Abs. 2 Vollzugsverordnung über den Finanzhaushalt unterbreitet der Stadtrat dem Grossen Gemeinderat die ordentlichen Nachträge zum Voranschlag. Änderungen wurden dort vorgenommen, wo sich seit der Zusammenstellung des Voranschlags die Voraussetzungen geändert haben.

### **1. Einleitung**

Durch verschiedene Veränderungen ergibt sich in der **Laufenden Rechnung** neu ein Aufwandüberschuss von 10'949'527 Franken anstelle des im ordentlichen Budgetantrag vorgesehenen Ertragsüberschusses von 1'017'815 Franken. Der Aufwand erhöht sich um 8'072'024 auf 1'483'960'966 Franken. Der Ertrag vermindert sich um 3'895'318 auf 1'473'011'439 Franken.

**Ergebnisverschlechterungen:** Die vom Stadtrat beantragte Lohnkürzung, welche im ordentlichen Budgetantrag 2015 eingestellt war, wurde vom Grossen Gemeinderat am 15. September 2014 abgelehnt. In der Folge hat der Stadtrat die beantragte Steuererhöhung, welche mit der Lohnkürzung verbunden war, zurückgezogen. Daraus resultiert eine Verschlechterung von insgesamt 15,3 Millionen Franken (Fr. 7,5 Mio. Lohnkürzung, Fr. 7,8 Mio. Steuererhöhung). Hinzu kommen eine Pensenaufstockung der Schulleitungen aufgrund eines Regierungsratsentscheids, Zusatzkosten infolge der Veränderung der KITA Verordnung durch den GGR, eine Budgeterhöhung in der Pflegefinanzierung infolge erhöhter Normdefizite 2015 und ein zusätzlicher Abstimmungs- und Wahltag im Jahr 2015.

**Ergebnisverbesserungen:** Eine zusätzliche Entnahme aus der Parkhausreserve über 5 Millionen Franken sowie eine Reduktion des Platzangebotes in den Alterszentren verbessern den ordentlichen Budgetantrag. Zusätzlich entlastet die Verschiebung eines Projektes der Stadtkanzlei von der Laufenden Rechnung in die Investitionsrechnung sowie die bereits von der Aufsichtskommission beschlossene Reduktion der budgetierten Mehrausgaben bei der Finanzkontrolle die Planung. Extern beeinflusst eine positive Anpassungen der Ressourcen- und Zentrumslastenausgleichsbeiträge das Resultat.

Im **Stellenplan** ergibt sich ein Total von +1,25 Stellen gegenüber dem ordentlichen Budgetantrag. Die grössten Veränderungen ergeben sich bei den Alterszentren, wo 8 Stellen in der Langzeitbetreuung eingespart werden sowie bei der PG Stadtbus wo 7.05 refinanzierte Fahrerstellen dazukommen.

Die Veränderungen in der **Investitionsrechnung** erhöhen die Investitionsplanung um 1'565'000 Franken beim Allgemeinen Verwaltungsvermögen und um 100'000 Franken beim Verwaltungsvermögen der Städtischen Betriebe. Die Programme belaufen sich neu beim Allgemeinen Verwaltungsvermögen auf netto 76'409'304 Franken und beim Verwaltungsvermögen der Städtischen Betriebe auf 133'224'540 Franken. Die Investitionen ins Finanzvermögen erhöhen sich um 800'000 Franken auf neu 37'259'000 Franken.

## 2. Laufende Rechnung

### Kulturelles und Dienste

Keine Veränderungen.

### Finanzen

#### **PG Steuerbezug:**

Für den Stellenplan 2015 wird eine zusätzliche Stelle im Einschätzungsbereich beantragt. Diese Stelle ist refinanziert. Total verbessert sich das Resultat um 7'826 Franken.

#### **PG Städtische Allgemeinkosten/Erlöse:**

Der Aufwand dieser Produktgruppe erhöht sich um 7,5 Millionen Franken aufgrund der abgelehnten Lohnkürzung durch den Grossen Gemeinderat am 15. September 2014. Sodann erhöht sich der Ertrag um 5 Millionen Franken durch die zusätzliche Entnahme aus der Parkhausreserve.

#### **PG Steuern und Finanzausgleich:**

Der Ertrag dieser Produktgruppe reduziert sich insgesamt um 7,6 Millionen Franken. Dies ist auf den Verzicht der Steuererhöhung um 3 Prozentpunkte (7,8 Millionen Franken) und höhere Finanzausgleichsbeiträge des Kantons (Zentrumslastenausgleich plus 92'131 Franken und Ressourcenausgleich plus 51'401 Franken) zurückzuführen.

### Bau

Keine Veränderungen.

### Sicherheit und Umwelt

#### **PG Betrieb Parkhäuser und Parkplätze:**

Zusätzliche Entnahme aus der Betriebsreserve, da 5 Millionen Franken aus der Parkhauskasse an die Stadtkasse vergütet werden (siehe auch PG Städtische Allgemeinkosten/Erlöse).

## **Schule und Sport**

### **PG Volksschule:**

Aufgrund des Regierungsratsentscheids des Kantons Zürich, die Schulleitungen mittels Pensenaufstockungen zu stärken, verschlechtert sich das Ergebnis der Produktegruppe um 180'000 Franken. Dies bedeutet für die Stadt Winterthur 3 zusätzliche Vollzeiteinheiten (VZE) zu je 180'000 Franken brutto; davon entfällt ein Anteil von 80% pro Jahr auf die Gemeinden, was für 5 Monate Mehrkosten von 180'000 Franken für das Jahr 2015 zur Folge hat.

### **PG Familie und Jugend:**

Die Änderungen der KITA-Verordnung (Beschluss des Grossen Gemeinderates vom 25. August 2014) verursachen Zusatzkosten in der Höhe von 350'000 Franken: Das minimale steuerbare Einkommen, ab dem Elternbeiträge verlangt werden, wurde von 10'000 auf 20'000 Franken erhöht. Das maximal steuerbare Einkommen, bis zu welchem Subventionen bezahlt werden, wird von 85'000 auf 75'000 Franken gesenkt.

## **Soziales**

### **PG Alterszentren:**

Die Budget-Verschiebung von 240'000 Franken (Basis durchschnittliche Pflegekosten für 262 Tage) von der Produktegruppe Alterszentren in die Produktegruppe Beiträge an Organisationen muss aus folgendem Grund vorgenommen werden: Das Platzangebot in den städtischen Alterszentren muss aufgrund von Vorgaben der Gesundheitsdirektion (GD) (keine Bewilligung mehr für die betreute Wohngruppe an der Museumsstrasse), der Detailplanung Adlergarten sowie Anpassungen in der Zimmernutzung (z.B. schwierig belegbare Doppelzimmer im Alterszentrum Brühlgut) um 25 Plätze reduziert werden. Aufgrund der tieferen Kapazität der städtischen Alterszentren steigt die Pflegefinanzierung für private Institutionen, weshalb bei der Produktegruppe Beiträge an Organisationen entsprechend höher budgetiert werden muss. Die Verschiebung von 240'000 Franken bedeutet somit eine Budgetverbesserung bei den Alterszentren.

### **PG Beiträge an Organisationen:**

Insgesamt erhöht sich der Aufwand dieser Produktegruppe um 1'740'000 Franken, was einerseits auf die Verschiebung von Kosten der Produktegruppe Alterszentren (siehe Kommentar PG Alterszentren) und andererseits auf höhere Normdefizite 2015 in der Pflegefinanzierung zurückzuführen ist (Kreisschreiben GD vom September 2014): Die Vollkosten in der stationären Pflege pro Leistungsminute steigen von 1,2259 auf 1,3617 Franken (+11%). Da gleichzeitig die Beiträge der Krankenversicherung und der Bewohnenden stagnieren, steigt das Restdefizit der Gemeinde je nach Pflegestufe um rund 20-25%.

### **PG Arbeitsintegration**

Infolge Umstellung auf HRM2 werden Lohnrückerstattungen neu in einem Aufwandkonto (als Kostenminderung) und nicht wie bisher als Ertrag ausgewiesen. Diese Anforderung wird mit dem Novemberbrief umgesetzt, indem die Lohnrückerstattungen für Personen, welche an Arbeitsintegrationsprogrammen teilnehmen, umgebucht werden. Das Ergebnis der Produktegruppe bleibt unverändert.

## **Technische Betriebe**

### **PG Stadtwerk:**

Im Bereich Stromhandel werden der Mengenabsatz sowie der Strom-Ankaufspreis tiefer sein als ursprünglich geplant. Dadurch werden sowohl der Energieaufwand um 6'200'000 Franken als auch der Ertrag um 3'600'000 Franken tiefer ausfallen.

Das Projekt "Organisationsentwicklung" wird voraussichtlich Kosten von 400'000 Franken verursachen.

Im Bereich Energie-Contracting wird per Mitte Jahr ein/e zusätzliche/r Unterhaltsmitarbeiter/in benötigt, womit ein 50'000 Franken höherer Aufwand resultiert.

Aus diesen Veränderungen resultieren Mindererträge von 3'600'000 Franken und Minderkosten von 5'800'000 Franken. Durch den Ausgleich dieser Mindererträge bzw. Minderkosten über erhöhte Einlagen (2'700'000 Franken) in und erhöhte Entnahmen (500'000 Franken) aus den Spezialfinanzierungen bleiben die Nettokosten unverändert bei null Franken.

### **Behörden und Stadtkanzlei**

#### **PG Stadtkanzlei:**

Die Nettokosten der Produktgruppe reduzieren sich insgesamt um 50'000 Franken, was durch folgende Effekte herbeigeführt wird: Bei der Ablösung des heutigen GGR-Extranets handelt es sich um eine gebundene Investition, welche jedoch im ordentlichen Budgetantrag als Betriebsunterhalt in der Laufenden Rechnung mit einem Betrag von 200'000 Franken budgetiert wurde. Durch die Verschiebung des Projekts in die Investitionsrechnung vermindert sich der Aufwand um 200'000 Franken.

Der Regierungsrat des Kantons Zürich setzte für den 6. September 2015 einen weiteren kantonalen Abstimmungstermin fest, was den Aufwand um 150'000 Franken erhöht.

## **3. Parlamentarische Zielvorgaben**

Bei folgenden Produktgruppen haben sich die parlamentarischen Zielvorgaben geändert: Alterszentren und Stadtwerk (Details sind in der Beilage ersichtlich).

## **4. Investitionsrechnung Programm 2015**

### **a) Allgemeines Verwaltungsvermögen**

#### **Departement Kulturelles und Dienste:**

Keine Veränderungen.

#### **Departement Finanzen:**

Das Programm des Departements Finanzen erhöht sich um 670'000 Franken aufgrund der witterungsbedingten zeitlichen Verschiebung einer Aussensanierung über 800'000 Franken vom 2014 auf das Frühjahr 2015 sowie der Streichung eines Projektes über 130'000 Franken, da der Rückbau des provisorischen Zirkusplatzes auf der grossen Zeughauswiese über den bereits bewilligten Verpflichtungskredit gebucht werden konnte.

#### **Departement Bau:**

Das Programm im Departement Bau erhöht sich um 50'000 Franken, da ein Umsetzungsauftrag des Bundes zur Immissions-Grenzwert-Sanierung der kommunalen Strassen bis Ende 2018 vorliegt, weshalb zwingend die entsprechende Planung vorgenommen werden muss.

### **Departement Sicherheit und Umwelt:**

Keine Veränderungen.

### **Departement Schule und Sport:**

Diverse Kreditanpassungen bei Sport-Toto-Beiträgen sowie Anpassungen von Kostenarten. Insgesamt ergibt sich daraus keine Änderung des Investitionsprogramms für die Stadt.

### **Departement Soziales:**

Das Programm des Departements Soziales erhöht sich um 160'000 Franken, was vor allem auf diverse Verschiebungen von Projekten wegen dringendem Renovationsbedarf bei den Alterszentren zurückzuführen ist. Zudem ist ein Anschluss an die Fernwärme an der Kronaustrasse 21 notwendig.

### **Departement Technische Betriebe:**

Erhöhung des Programms um 385'000 Franken wegen dringendem Renovationsbedarf der Burgruine Alt-Wülflingen sowie der Zusammenlegung der beiden Betriebsstützpunkte Wolfbühl und Eschenberg des Forstbetriebes.

### **Behörden und Stadtkanzlei:**

Bei der Ablösung des heutigen GGR-Extranets handelt es sich um eine Investition, welche jedoch im ordentlichen Budgetantrag als Betriebsunterhalt in der Laufenden Rechnung mit einem Betrag von 200'000 Franken budgetiert wurde. Durch die Richtigstellung erhöht sich das Investitionsprogramm um 200'000 Franken während die Laufende Rechnung 2015 entsprechend entlastet wird.

## **b) Verwaltungsvermögen der städtischen Betriebe**

### **Stadtwerk:**

Das Investitionsprogramm erhöht sich um 100'000 Franken, da infolge eines Schienenbruchs eine Weiche ersetzt werden muss.

## **c) Finanzvermögen**

### **Departement Finanzen:**

Da mit der Gesamtanierung der Liegenschaft Hegifeldstrasse 76 im 2014 noch nicht gestartet werden konnte, verschiebt sich das Projekt ins 2015, sodass sich das Programm um 800'000 Franken erhöht.

## **5. Finanzplan (IAFP)**

Der Finanzplan verschlechtert sich gegenüber dem ordentlichen Budgetantrag im Jahr 2016 vor allem infolge der Ablehnung der Lohnkürzung durch den GGR und dem entsprechenden Rückzug der Steuererhöhung durch den Stadtrat um 15,3 Millionen Franken. Im Jahr 2017

und 2018 wird weiterhin damit gerechnet, dass die Vorgaben aus der Finanzstrategie von 3 bzw. 5 Millionen Franken Ertragsüberschuss erreicht werden können.

*Die Berichterstattung im Grossen Gemeinderat ist der Vorsteherin des Departements Finanzen übertragen bzw. für die einzelnen Departemente den zuständigen Departementsvorsteherinnen und Departementsvorstehern.*

Vor dem Stadtrat

Der Stadtpräsident:

M. Künzle

Der Stadtschreiber-Stv.:

M. Bernhard

**Beilagen:**

- Novemberbrief 2015: Budgetnachträge Laufende Rechnung, Investitionsrechnung, Finanzplan und Stellenplanveränderungen

Stadt Winterthur 

# Novemberbrief 2015





# Laufende Rechnung

## Übersicht der Positionen im Novemberbrief 2015 der Stadt Winterthur

VO 2015	Nr.	Bezeichnung	NOVEMBERBRIEF 2015	Budget 2015 neu
<b>Stadt Winterthur</b>				
1'475'888'942		3 Aufwand	8'072'024	1'483'960'966
-1'476'906'757		4 Ertrag	3'895'318	-1'473'011'439
<b>-1'017'815</b>		<b>0 Ergebnis</b>	<b>11'967'342</b>	<b>10'949'527</b>

### Departement Finanzen

#### Steuerbezug

11'260'511	3 Aufwand	117'746	11'378'257
-8'299'550	4 Ertrag	-125'572	-8'425'122
2'960'961	<b>0 Ergebnis</b>	<b>-7'826</b>	<b>2'953'135</b>

#### Städtische Allgemeynkosten / Erlöse

84'215'742	3 Aufwand	7'500'000	91'715'742
-123'233'117	4 Ertrag	-5'000'000	-128'233'117
<b>-39'017'375</b>	<b>0 Ergebnis</b>	<b>2'500'000</b>	<b>-36'517'375</b>

#### Steuern u. Finanzausgleich

5'600'000	3 Aufwand	-	5'600'000
-546'125'000	4 Ertrag	7'656'468	-538'468'532
<b>-540'525'000</b>	<b>0 Ergebnis</b>	<b>7'656'468</b>	<b>-532'868'532</b>

### Departement Sicherheit und Umwelt

#### Betrieb Parkhäuser u. Parkplätze

3'494'426	3 Aufwand	5'000'000	8'494'426
-3'494'426	4 Ertrag	-5'000'000	-8'494'426

### Departement Schule und Sport

#### Volksschule

197'101'324	3 Aufwand	180'000	197'281'324
-11'263'782	4 Ertrag	-	-11'263'782
<b>185'837'543</b>	<b>0 Ergebnis</b>	<b>180'000</b>	<b>186'017'543</b>

#### Familie und Jugend

13'515'586	3 Aufwand	350'000	13'865'586
-4'159'378	4 Ertrag	-	-4'159'378
<b>9'356'208</b>	<b>0 Ergebnis</b>	<b>350'000</b>	<b>9'706'208</b>

## Departement Soziales

<b>Alterszentren</b>				
79'586'962	3 Aufwand	-1'151'743	78'435'219	
-67'582'080	4 Ertrag	911'743	-66'670'337	
<b>12'004'882</b>	<b>0 Ergebnis</b>	<b>-240'000</b>	<b>11'764'882</b>	
<b>Beiträge an Organisationen</b>				
20'500'564	3 Aufwand	1'740'000	22'240'564	
<b>20'500'564</b>	<b>0 Ergebnis</b>	<b>1'740'000</b>	<b>22'240'564</b>	
<b>Arbeitsintegration</b>				
16'249'477	3 Aufwand	-2'344'500	13'904'977	
-14'247'423	4 Ertrag	2'344'500	-11'902'923	
<b>2'002'054</b>	<b>0 Ergebnis</b>	<b>-</b>	<b>2'002'054</b>	

## Departement Technische Betriebe

<b>Stadtwerk Winterthur</b>				
255'934'214	3 Aufwand	-3'108'179	252'826'036	
-255'934'214	4 Ertrag	3'108'179	-252'826'036	

## Behörden und Stadtkanzlei

<b>Stadtkanzlei</b>				
12'419'276	3 Aufwand	-50'000	12'369'276	
-1'558'654	4 Ertrag	-	-1'558'654	
<b>10'860'622</b>	<b>0 Ergebnis</b>	<b>-50'000</b>	<b>10'810'622</b>	
<b>Finanzkontrolle</b>				
1'391'546	3 Aufwand	-161'300	1'230'246	
-327'201	4 Ertrag	-	-327'201	
<b>1'064'345</b>	<b>0 Ergebnis</b>	<b>-161'300</b>	<b>903'045</b>	

### Legende:

"-" entspricht Verbesserung (Mehrertrag oder Minderaufwand)

"+" entspricht Verschlechterung (Mehraufwand oder Minderertrag)



## Novemberbrief 2015

Departement 2 Finanzen  
Kostenstelle 233000 Steuerbezug

VO 2015 Alt		Novemberbrief 2015	VO 2015 Neu
11'260'511	Kosten	117'746	11'378'257
-8'299'550	Erlös	-125'572	-8'425'122
2'960'961	Total Nettokosten	-7'826	2'953'135

### Parlamentarische Zielvorgaben

Soll alt 2015

Soll neu 2015

**1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung**

**2 Kundenorientierung**

**3 Rechtsgleiche Behandlung der Kundinnen und Kunde**

### Begründung

Für den Stellenplan 2015 wurde eine zusätzliche Stelle im Einschätzungsbereich beantragt. Diese Stelle ist refinanziert.

## Novemberbrief 2015

Departement 2 Finanzen  
Kostenstelle 263000 Städtische Allgemekosten/Erlöse

VO 2015 Alt		Novemberbrief 2015	VO 2015 Neu
84'215'742	Kosten	7'500'000	91'715'742
-123'233'117	Erlös	-5'000'000	-128'233'117
-39'017'375	Total Nettokosten	2'500'000	-36'517'375

### Parlamentarische Zielvorgaben

Soll alt 2015

Soll neu 2015

#### 1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung

#### Begründung

- Ablehnung der Lohnkürzung 2015-16 durch den GGR am 15. September
- Zusätzliche Entnahme aus Parkhauskasse

## Novemberbrief 2015

Departement 2 Finanzen  
Kostenstelle 280000 Steuern und Finanzausgleich

VO 2015 Alt		Novemberbrief 2015	VO 2015 Neu
5'600'000	Kosten	0	5'600'000
-546'125'000	Erlös	7'656'468	-538'468'532
-540'525'000	Total Nettokosten	7'656'468	-532'868'532

### Parlamentarische Zielvorgaben

Soll alt 2015

Soll neu 2015

#### 1 Steuern

### Begründung

- Zusätzlicher Steuerkraft/Ressourcenausgleichsbeitrag (Annahme VO15 Alt: CHF -69'600'000, Bestätigung Gemeindeamt CHF -69'651'401)
- Zusätzlicher Zentrumslastenausgleichsbeitrag (Annahme VO15 Alt: CHF -85'000'000, Bestätigung Gemeindeamt CHF -85'092'131)
- Verzicht auf Steuererhöhung um 3 Prozent (CHF 7'800'000)

## Novemberbrief 2015

Departement 4 Sicherheit und Umwelt  
Kostenstelle 425000 Betrieb Parkhäuser und Parkplätze

VO 2015 Alt		Novemberbrief 2015	VO 2015 Neu
3'494'426	Kosten	5'000'000	8'494'426
-3'494'426	Erlös	-5'000'000	-8'494'426
0	Total Nettokosten	0	0

### Parlamentarische Zielvorgaben

Soll alt 2015

Soll neu 2015

#### 1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung

#### Begründung

- Zusätzliche Entnahme aus der Betriebsreserve
- Veränderung der Betriebsreserve wegen zusätzlicher Entnahme



## Novemberbrief 2015

Departement 5 Schule und Sport  
Kostenstelle 514000 Volksschule

VO 2015 Alt		Novemberbrief 2015	VO 2015 Neu
197'101'324	Kosten	180'000	197'281'324
-11'263'782	Erlös	0	-11'263'782
185'837'542	Total Nettokosten	180'000	186'017'542

### Parlamentarische Zielvorgaben

Soll alt 2015

Soll neu 2015

**1 Chancengerechte Förderung der Schüler/innen**

**2 Kompetenzen und Befähigung der Schüler/innen**

**3 Gemeinsame Förderung der Kinder und Jugendlichen**

### Begründung

Pensenaufstockung der Schulleitungen aufgrund des Entscheides des Regierungsrates des Kantons Zürich die Schulleitungen zu stärken. Dies bedeutet für die Stadt Winterthur 3 Vollzeiteinheiten (VZE) Schulleitung mehr zu je 180'000 CHF brutto, davon 80% Gemeindeanteil pro Jahr anteilig auf 5 Monate was Mehrkosten von CHF 180'000 für das Jahr 2015 zur Folge hat.

## Novemberbrief 2015

Departement 5 Schule und Sport  
Kostenstelle 576000 Familie und Jugend

VO 2015 Alt		Novemberbrief 2015	VO 2015 Neu
13'515'586	Kosten	350'000	13'865'586
-4'159'378	Erlös	0	-4'159'378
9'356'208	Total Nettokosten	350'000	9'706'208

### Parlamentarische Zielvorgaben

Soll alt 2015

Soll neu 2015

**1 Verbesserte Chancengerechtigkeit für Kinder im V**

**2 Unterstützung der Erziehungsberechtigten**

**3 Persönlichkeitsbildung von Jugendlichen im Kinde**

### Begründung

Durch Änderungen des GGR (25.8.14, Erlass Kita-VO) verursachte Zusatzkosten. Das minimale steuerbare Einkommen ab dem Elternbeiträge verlangt werden, wurde von CHF 10'000 auf CHF 20'000 erhöht. Das maximal steuerbare Einkommen, bis zu welchem Subventionen bezahlt werden, von CHF 85'000 auf CHF 75'000 gesenkt.

## Novemberbrief 2015

Departement 6 Soziales  
Kostenstelle 640000 Alterszentren

VO 2015 Alt		Novemberbrief 2015	VO 2015 Neu
79'586'962	Kosten	-1'151'743	78'435'219
-67'582'080	Erlös	911'743	-66'670'337
12'004'882	Total Nettokosten	-240'000	11'764'882

### Parlamentarische Zielvorgaben

Soll alt 2015

Soll neu 2015

#### 1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung

#### 2 Kundenorientierung

#### 3 Kapazität

in der Langzeitbetreuung und -pflege (ohne Alterswohnungen)

606

588

in den temporären Angeboten

25

18

#### 4 Ausbildungs- und Fort- / Weiterbildungsstätten

### Begründung

Budget-Verschiebung von CHF 240'000 von der PG 640 Alterszentren an die PG 645 Beiträge an Organisationen: Das Platzangebot in den städtischen Alterszentren muss aufgrund von Vorgaben der GD (keine Bewilligung mehr für Museumsstrasse), der Detailplanung Adlergarten sowie Anpassungen in der Zimmernutzung (z.B. Rückumwandlung schwierig belegbare Doppelzimmer im AZB) um 25 Plätze reduziert werden. Aufgrund der tieferen Kapazität der städtischen Alterszentren steigt die Pflegefinanzierung für private Institutionen und die PG 645 Beiträge an Organisationen muss entsprechend höher budgetiert werden. Daraus resultiert eine Verschiebung von CHF 240'000 (Basis durchschn. Pflegekosten für 262 Tage).

## Novemberbrief 2015

Departement 6 Soziales  
Kostenstelle 645000 Beiträge an Organisationen

VO 2015 Alt		Novemberbrief 2015	VO 2015 Neu
20'500'564	Kosten	1'740'000	22'240'564
0	Erlös	0	0
20'500'564	Total Nettokosten	1'740'000	22'240'564

### Parlamentarische Zielvorgaben

Soll alt 2015

Soll neu 2015

#### 1 Zielvereinbarungen mit Organisationen

#### Begründung

1) Budget-Verschiebung von CHF 240'000 von der PG 640 Alterszentren an die PG 645 Beiträge an Organisationen:

Das Platzangebot in den städtischen Alterszentren muss aufgrund von Vorgaben der GD (keine Bewilligung mehr für Museumsstrasse), der Detailplanung Adlergarten sowie Anpassungen in der Zimmernutzung (z.B. Rückumwandlung schwierig belegbare Doppelzimmer im AZB) um 25 Plätze reduziert werden.

Aufgrund der tieferen Kapazität der städtischen Alterszentren steigt die Pflegefinanzierung für private Institutionen und die PG 645 Beiträge an Organisationen muss entsprechend höher budgetiert werden. Daraus resultiert eine Verschiebung von CHF 240'000 (Basis durchschn. Pflegekosten für 262 Tage).

2) Budgeterhöhung Pflegefinanzierung aufgrund der erhöhten Normdefiziten 2015 (Kreisschreiben GD vom September 2014):

Die Vollkosten in der stationären Pflege pro Leistungsminute steigen von 1.2259 auf 1.3617 (+11%). Da gleichzeitig die Beiträge KVG und Bewohnendem gleich bleiben, steigt das Restdefizit der Gemeinde um rund 20-25% je nach Pflegestufe.

## Novemberbrief 2015

Departement 6 Soziales  
Kostenstelle 650000 Arbeitsintegration (KAP)

VO 2015 Alt		Novemberbrief 2015	VO 2015 Neu
16'249'477	Kosten	-2'344'500	13'904'977
-14'247'423	Erlös	2'344'500	-11'902'923
2'002'054	Total Nettokosten	0	2'002'054

### Parlamentarische Zielvorgaben

Soll alt 2015

Soll neu 2015

#### 1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung

#### 2 Zielgruppenorientierung

#### 3 Wirksamkeit der Massnahmen

### Begründung

Unter HRM2 werden Lohnrückerstattungen in einem Aufwandkonto (als Kostenminderung) und nicht wie bisher als Ertrag ausgewiesen.

Diese Anforderung wird mit dem Novemberbrief umgesetzt, indem die Lohnrückerstattungen für Personen, welche an Arbeitsintegrationsprogrammen teilnehmen, umgebucht werden.

## Novemberbrief 2015

Departement 7 Technische Betriebe  
Kostenstelle 710000 Stadtwerk Winterthur

VO 2015 Alt		Novemberbrief 2015	VO 2015 Neu
255'934'214	Kosten	-3'108'179	252'826'035
-255'934'214	Erlös	3'108'179	-252'826'035
0	Total Nettokosten	0	0

### Parlamentarische Zielvorgaben

	Soll alt 2015	Soll neu 2015
<b>1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung</b>		
Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve Stromhandel in TCHF	381	2'756
Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve Gashandel in TCHF	1'215	1'008
Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve Kläranlag in TCHF	1'020	956
Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve Fernwärme in TCHF	247	234
Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve Energie-Contracting in TCHF	-277	-332
Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve Verteilung Elektrizität in TCHF	794	338
Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve Telekom in TCHF	-1'590	-1'598
Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve Verteilung Gas in TCHF	1'674	1'611
Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve Wasserversorgung in TCHF	16	-172
Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve KVA in TCHF	-2'164	-2'316
<b>2 Versorgungssicherheit</b>		
<b>3 Qualität</b>		
<b>4 Aus- und Weiterbildung</b>		
<b>5 Kundenorientierung</b>		
<b>6 Nachhaltigkeit</b>		

### Begründung

Im Bereich Stromhandel werden der Mengenabsatz sowie der Strom-Ankaufpreis tiefer sein als ursprünglich geplant. Dadurch werden der Ertrag (CHF 3.6 Mio.), aber auch der Energieaufwand (CHF -6.2 Mio.) tiefer ausfallen. Das Projekt "Organisationsentwicklung" wird voraussichtlich Kosten von CHF 0.4 Mio. verursachen. Im Bereich Energie-Contracting wird per Mitte Jahr ein/e zusätzliche/r Unterhaltsmitarbeiter/in benötigt (CHF 0.05 Mio.). Aus diesen Veränderungen resultieren Mindererträge von CHF 3.6 Mio. und Minderkosten von CHF -5.8 Mio. Durch den Ausgleich dieser Mindererträge bzw. Minderkosten über erhöhte Einlagen (CHF 2.7 Mio.) in und erhöhte Entnahmen (CHF -0.5 Mio.) aus den Spezialfinanzierungen bleiben die Nettokosten unverändert bei 0.

## Novemberbrief 2015

Departement 8 Behörden und Stadtkanzlei  
Kostenstelle 810000 Stadtkanzlei

VO 2015 Alt		Novemberbrief 2015	VO 2015 Neu
12'419'276	Kosten	-50'000	12'369'276
-1'558'654	Erlös	0	-1'558'654
10'860'622	Total Nettokosten	-50'000	10'810'622

### Parlamentarische Zielvorgaben

Soll alt 2015

Soll neu 2015

#### 1 Zugänglichkeit

#### 2 Kundenorientierung

### Begründung

- GGR-Extranet: Bei der Ablösung des heutigen GGR-Extranets handelt es sich um eine Investition. Diese wurde zuerst als Betriebsunterhalt unter die Laufende Rechnung budgetiert. Mit dem Novemberbrief wird dies nun korrigiert. Investitionsbetrag (gebunden): CHF -200'000.-
- 6. Abstimmung: Der Regierungsrat des Kantons Zürich setzte am 2. Juli 2014 für den 6. September 2015 einen weiteren kantonalen Abstimmungstermin fest. Dies ist der sechste Abstimmungs- bzw. Wahltag im Jahr 2015. CHF +150'000.-

## Novemberbrief 2015

Departement 8 Behörden und Stadtkanzlei  
Kostenstelle 830000 Finanzkontrolle

VO 2015 Alt		Novemberbrief 2015	VO 2015 Neu
1'391'546	Kosten	-161'300	1'230'246
-327'201	Erlös	0	-327'201
1'064'345	Total Nettokosten	-161'300	903'045

### Parlamentarische Zielvorgaben

Soll alt 2015

Soll neu 2015

#### 1 Leistungserbringung / Wirtschaftlichkeit

### Begründung

Entscheid der Aufsichtskommission Kosten von CHF 161'300 gegenüber Budget einzusparen.



# Investitionsrechnung

Proj. Nr	Projekt-Bezeichnung	bisher		neu		Aenderung	Begründung
		Progr.	Ges. -Kred	Progr.	Ges. -Kred		
<b>000000</b>	<b>Stadt Winterthur</b>	<b>74'944'034</b>		<b>76'409'034</b>		<b>1'465'000</b>	
<b>200000</b>	<b>Finanzen</b>	<b>3757'500</b>		<b>4'427'500</b>		<b>670'000</b>	
240000	Immobilien (PG)	<b>1'549'500</b>		<b>2'219'500</b>		<b>670'000</b>	
13091	Grosse Zeughauswiese: Rückbau prov. Zirkusplatz	0 130'000 130'000	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 -130'000 -130'000	Der Rückbau des provisorischen Zirkusplatzes wurde umgehend nach dem Ritterspektakel anlässlich der 750 Jahr Feier im Oktober 2014 zurückgebaut. Da der Bau und Rückbau kostengünstiger ausgefallen ist, konnten die Rückbaukosten noch über den bereits bewilligten Verpflichtungskredit zur Erstellung des Platzes gebucht werden. Der für den Rückbau des provisorischen Zirkusplatzes eingestellte Kredit über CHF 130'000 wird daher nicht mehr benötigt.
13119	Tösstalstr. 19: Aussenrenovation	0 352'000 352'000	1'152'000 0 1'152'000	0 800'000 800'000	800'000 0 800'000	0 448'000 448'000	Da die Arbeiten für die Aussenrenovation und die BodenSanierung zeitlich unabhängig voneinander ausgeführt werden können, wird der bereits eingestellte Kredit über beide Arbeitsgattungen aufgeteilt und mit separaten SR-Beschlüssen zur Genehmigung eingereicht.

Proj. Nr	Projekt-Bezeichnung	bisher		neu		Aenderung	Begründung
		Progr.	Ges.-Kred	Progr.	Ges.-Kred		
13177	Tösstalstr. 19: Sanierung der Böden	0 0 0	0 0 0	0 352'000 352'000	352'000 0 352'000	0 352'000 352'000	Da die Arbeiten für die Aussenrenovation und die Bodensanierung zeitlich unabhängig voneinander ausgeführt werden können, wird der bereits eingestellte Kredit über beide Arbeitsgattungen aufgeteilt und mit separaten SR-Beschlüssen zur Genehmigung eingereicht.
<b>300000</b>	<b>Bau</b>	<b>15'387'250</b>		<b>15'437'250</b>		<b>50'000</b>	
350000	Baupolizei (PG)	170'000		220'000		50'000	
19966	SK: Immissions-Grenzwert-Sanierung an komm. Str. \$	0 0 0 0 0	0 0 0 0 0	0 80'000 -30'000 0 50'000	0 0 0 0 0	0 80'000 -30'000 0 50'000	Projektstart, Umsetzungsauftrag Bund bis Ende 2018.
<b>500000</b>	<b>Schule und Sport</b>	<b>27'007'000</b>		<b>27'007'000</b>		<b>0</b>	
514000	Volksschule (PG)	24'112'000		24'112'000		0	
13104	Neubau Pavillon Hegifeld	0 0 150'000 2'350'000 2'500'000	150'000 2'350'000 0 0 2'500'000	0 0 150'000 2'350'000 2'500'000	0 3'650'000 0 0 3'800'000	0 0 150'000 15.09.14 G 0 0 0	Kreditanpassung aufgrund GGR-Entscheid vom 15. September 2014.
<b>590000</b>	<b>Sportamt (PG)</b>	<b>1'815'000</b>		<b>1'815'000</b>		<b>0</b>	
12810	Sportplatz Deutweg: Sanierung Tribünegebäude	0 0 0 0 0 0 200'000 200'000	50'000 100'000 0 220'000 1'900'000 0 0 2'270'000	0 0 0 0 200'000 0 0 200'000	0 100'000 0 220'000 1'700'000 0 0 2'270'000	0 0 0 0 0 0 200'000 -200'000 0	Verschiebung von Ausführung auf Projektierung.



Proj. Nr	Projekt-Bezeichnung	bisher		neu		Aenderung		Begründung
		Progr.	Ges. -Kred	Kred. bew.	Progr.	Ges. -Kred	Kred. bew.	
19364	Ablösung Fallführungssoftware Zusatzleistungen	0 0 200'000	0 200'000 1'300'000	B \$	0 0 0	200'000 1'300'000 0	0 0 -200'000	Projektverschiebung in das Jahr 2016.
	Proj. Kre. Ausführung	0	200'000	B	0	200'000	0	
	Proj. Kre. Ausführung	200'000	1'300'000	\$	0	1'300'000	-200'000	
	Netto	200'000	1'500'000		0	1'500'000	-200'000	
629000	<b>Amtsleitung, Sekretariat, Rechtsauskunft</b>	<b>0</b>			<b>95'000</b>		<b>95'000</b>	
13154	Anschluss Fernwärme/Sanierung Lüftung, Kronastr. 21	0 0 0	0 0 0		0 95'000 95'000	115'000 0 115'000	0 95'000 95'000	Wie jetzt bekannt geworden ist, wird die Gasleitung zur Liegenschaft spätestens im Sommer 2015 zurückgebaut. Bis dahin muss der Anschluss an die Fernwärme erledigt sein.
640000	<b>Alterszentren (PG)</b>	<b>13'246'239</b>			<b>13'511'239</b>		<b>265'000</b>	
13083	AZB: Sanierung Schliessanlage	0 0 35'000	30'000 300'000 0	\$ \$	0 0 0	30'000 300'000 0	0 0 -35'000	Das Projekt 13083 AZB: Sanierung Schliessanlage wurde in der Planung zeitlich vor die Sanierung der Schliessanlagen im AZ Rosental geschoben. Die Anlage im Rosental wurde jedoch bereits 1978 installiert und ist somit 8 Jahre älter, wie diejenige im AZ Brühlgut. Es besteht daher ein dringender Sanierungsbedarf bei der Schliessanlage Rosental und das Projekt Rosental muss daher vorgezogen werden. => Verschiebung des Investitionsbedarfs in der Zeitachse um +1 Jahr (Start 2016).
	Proj. Kre. Ausführung	0	30'000	\$	0	30'000	0	
	Proj. Kre. Ausführung	35'000	300'000	\$	0	300'000	-35'000	
	Netto	35'000	330'000		0	330'000	-35'000	

Proj. Nr	Projekt-Bezeichnung	bisher		neu		Kred. bew.	Aenderung		Begründung
		Progr.	Ges. -Kred	Progr.	Ges. -Kred		Progr.	Progr.	
13084	AZR: Sanierung Schliessanlage	0 0 0 0 0	30'000 300'000 0 0 330'000	0 0 30'000 0 30'000	30'000 300'000 0 0 330'000	10.12.12 B \$ \$ \$ \$	0 0 30'000 0 30'000	0 0 30'000 0 30'000	Das Projekt 13084 AZR: Sanierung Schliessanlage wurde in der Planung zeitlich hinter die Sanierung der Schliessanlagen im AZ Brühlgut geschoben. Die Anlage im Rosental wurde jedoch bereits 1978 installiert und ist somit 8 Jahre älter, wie diejenige im AZ Brühlgut. Es besteht hier daher ein dringender Sanierungsbedarf und das Projekt Rosental sollte vorgezogen werden => Verschiebung des Investitionsbedarfs in der Zeitachse um -1 Jahr (Start 2015).
13087	AZB: Sanierung Bewohnerzimmer Residenz	0 0 30'000 0 30'000	30'000 320'000 0 0 350'000	0 0 30'000 0 30'000	30'000 320'000 0 0 350'000	10.12.12 B \$ \$ \$ \$	0 0 -30'000 0 -30'000	0 0 -30'000 0 -30'000	Verschiebung Planung von 2015 auf 2017 und Verschiebung der Ausführung von 2016 auf 2018. Aufgrund der Immobilienangebotsstrategie kann das Projekt 13087 AZB: Sanierung Bewohnerzimmer Residenz nicht wie geplant ausgeführt werden. Die genauen Massnahmen können erst nach der Ausarbeitung der Angebotsstrategie mit der Eigentümerin GAIMO definiert werden => Verschiebung des Investitionsbedarfs in der Zeitachse um +2 Jahre (Start 2017).

Proj. Nr	Projekt-Bezeichnung	bisher		neu		Aenderung		Begründung
		Progr.	Ges.-Kred	Kred. bew.	Progr.	Ges.-Kred	Kred. bew.	
13150	AZO: Diverse Instandsetzungen	0 0 0	650'000 0 650'000	\$ \$ \$	0 300'000 300'000	650'000 0 650'000	0 300'000 300'000	Verschiebung von der Planung 2018 ins 2015. Das AZO wurde im 1982 erbaut und verfügt über 18 4-Bett-Zimmer, wovon 6 mit 2 Lavabos und 12 mit nur 1 Lavabo. Diese Ausstattung entspricht in keiner Art und Weise dem heutigen Standard und ist ebenfalls ineffizient im täglichen Pflegebetrieb, zusätzlich führt dies zu vielen Zimmerwechsel, da Bewohnende sich sofort nach Eintritt für die Verlegung auf 2er Zimmer anmelden. Da die Sanierung nicht vor 2023 startet, sollen 6 4-Bett-Zimmer in 12 2er Zimmer umgewandelt werden, zusätzlich sollen 4 weitere 4-Bett-Zimmer mit einem zweiten Lavabo ausgestattet werden. Die Investition wird über die nächsten 4-5 Jahre über höhere Grundtaxen amortisiert und verbessert die betriebliche Effizienz (Auslastung).
<b>70000</b>	<b>Technische Betriebe</b>	<b>2'764'200</b>			<b>3'149'200</b>		<b>385'000</b>	
745000	Forstbetrieb (PG)	511'500			896'500		385'000	
12897	Sicherung Ruine Alt Wülflingen	0 0 0 0 0 0 0 0 0	92'000 0 0 0 0 -65'000 27'000	08.01.14 \$ \$ \$ \$ \$ \$ \$ \$ \$	0 0 442'000 58'000 -215'000 0 285'000	92'000 350'000 0 58'000 0 -150'000 -65'000 285'000	0 0 442'000 58'000 -215'000 0 285'000	Die Ruine wurde notfallmässig vor dem drohenden Einsturz gesichert. Die weiteren Massnahmen zu ihrer nachhaltigen Sicherung sind noch nicht genau festgelegt, werden aber aufwändiger als bisher bekannt und vorgesehen. Es kann mit Beiträgen von Bund und Kanton von gegen die Hälfte der Kosten gerechnet werden.

Proj. Nr	Projekt-Bezeichnung	bisher		neu		Aenderung	Begründung		
		Progr.	Ges. -Kred	Kred. bew.	Progr.			Ges. -Kred	Kred. bew.
12906	Zusammenlegung Betriebsstützpunkte	0 0 0 0 0	300'000 3'200'000 0 0 3'500'000	08.12.08 B #	0 0 0 100'000 100'000	300'000 3'200'000 0 0 3'500'000	08.12.08 B #	0 0 0 100'000 100'000	Die personell bedingte Zusammenlegung der Betriebsstützpunkte Wolfbühl und Eschenberg erfordert bauliche Anpassungen.
<b>80000</b>	<b>Behörden und Stadtkanzlei</b>	<b>1'160'000</b>			<b>1'360'000</b>			<b>200'000</b>	
810000	Stadtkanzlei (PG)	1'160'000			1'360'000			200'000	
19228	Ablösung GGR Extranet	0 0 0	0 0 0		200'000 0 200'000	0 200'000 200'000		200'000 0 200'000	Bei der Ablösung des heutigen GGR-Extranets handelt es sich um eine Investition. Diese wurde zuerst als Betriebsunterhalt in der Laufenden Rechnung budgetiert. Mit dem Novemberbrief wird dies nun korrigiert.



Proj. Nr	Projekt-Bezeichnung	bisher		neu		Aenderung	Begründung
		Progr.	Ges. -Kred	Progr.	Ges. -Kred		
000000	Stadt Winterthur	36'459'000		37'259'000		800'000	
200000	Finanzen	36'459'000		37'259'000		800'000	
240000	Immobilien (PG)	36'459'000		37'259'000		800'000	
33053	Büelrainstrasse 16: Sanierung (LR 1,72)	0	100'000	0	100'000	0	Bei Investitionen in Liegenschaften des Finanzvermögens handelt es sich um eine Anlagetätigkeit. Deshalb richtet sich die Zuständigkeit für den Verpflichtungskredit nicht nach der Kompetenz für Ausgabenkredite, sondern nach jener für den Kauf und Tausch von Grundstücken (vgl. § 42 Kreissschreiben der Direktion der Justiz und des Innern über den Gemeindehaushalt).
		0	1'940'000	0	1'940'000	0	Demzufolge ist der Stadtrat für die Bewilligung und Freigabe der Investitionsausgaben betreffend der Gesamtanierung der Liegenschaft im Betrag von CHF 3'510'000 zuständig (§ 41 Abs. 2 Ziffer 15 GO).
		1'940'000	0	1'940'000	0	0	
		1'940'000	2'040'000	1'940'000	2'040'000	0	
						07.12.09 B	
						16.04.14 S	

Proj. Nr	Projekt-Bezeichnung	bisher		neu		Aenderung		Begründung	
		Progr.	Ges.-Kred	Kred. bew.	Progr.	Ges.-Kred	Kred. bew.		Progr.
33057	Hegifeldstr. 76: Gesamtsanierung (IR 3,7)	0 0 0 8'000'000 8'000'000	300'000 400'000 9'800'000 10'500'000	06.12.10 B 08.09.10 \$ #	0 0 0 8'800'000 8'800'000	300'000 400'000 9'800'000 10'500'000	06.12.10 B 08.09.10 \$ \$ 800'000 800'000	0 0 0 800'000 800'000	Die Aufwendungen für die Gesamtsanierung der Liegenschaft Hegifeldstrasse 76a/b im Gesamtbetrag von CHF 14'200'000 werden gestützt auf § 15 der Verordnung über den Gemeindehaushalt in Verbindung mit § 34 der Besonderen Bauverordnung I (Behinderten-gerechtes Bauen) und Art. 3 des Behindertengleichstellungsgesetzes (BehiG) als gebundene Ausgaben im Sinne von § 121 des Gemeindegesetzes bezeichnet. Da im 2014 noch nicht mit den Arbeiten begonnen werden kann, wird der Betrag von CHF 800'000 ins 2015 verschoben.

Proj. Nr	Projekt-Bezeichnung	bisher		neu		Aenderung	Begründung
		Progr.	Ges. -Kred	Kred. bew.	Progr.		
000000	Stadt Winterthur	133'124'540			133'224'540	100'000	
700000	Technische Betriebe	113'354'540			113'454'540	100'000	
710000	Stadtwerk (PG)	103'792'540			103'892'540	100'000	
20646	Gleissanierung Kronastrasse (KVA)	0	0	0	0	0	Infolge Schienenbruchs muss eine Weiche ersetzt werden. Sinnvollerweise wird gleichzeitig das Anschlussgleis saniert.
	Ausführung	0	0	0	100'000	100'000	
	Ausführung	0	0	0	100'000	100'000	
	Netto	0	0	0	100'000	100'000	

## Anhang

## Finanzplan, Laufende Rechnung

Rechnung 2013 CHF	Voranschlag 2014 CHF	Nr. Bezeichnung	Voranschlag 2015 CHF	Novemberbrief 2015 CHF	Neuer Voranschlag 2015 CHF	Plan 2016 TCHF	Plan 2017 TCHF	Plan 2018 TCHF
<b>Stadt Winterthur</b>								
-	1452 473 419	<b>Aufwand</b>	1475 888 942	8 072 024	<b>1483 960 966</b>	<b>1 502 754</b>	<b>1 514 986</b>	<b>1 534 377</b>
-	230 016 323	Interne Verrechnungen	225 683 262	- 200 000	225 483 262	233 308	235 319	236 125
-	1222 457 097	bereinigter Aufwand ohne Balance	1250 205 680	8 272 024	1258 477 704	1 269 446	1 279 667	1 298 252
-	-	Ergebnis Balance	-	-	-	- 9 797	- 33 289	- 39 500
-	1222 457 097	<b>bereinigter Aufwand inklusive Balance</b>	1250 205 680	8 272 024	<b>1258 477 704</b>	<b>1 259 649</b>	<b>1 246 378</b>	<b>1 258 752</b>
-	1450 218 634	<b>Ertrag</b>	1476 906 757	-3 895 318	<b>1473 011 439</b>	1 475 721	1 484 828	1 493 651
-	230 016 323	Interne Verrechnungen	225 683 262	- 200 000	225 483 262	233 308	235 319	236 125
-	1220 202 311	bereinigter Ertrag ohne zusätzliche Kantonsbeiträge	1251 223 495	-3 695 318	1247 528 177	1 242 413	1 249 509	1 257 526
-	-	zus. Beiträge des Kantons im Sozialbereich	-	-	-	-	-	6 500
-	1220 202 311	<b>bereinigter Ertrag inkl. zus. Kantonsbeiträge</b>	1251 223 495	-3 695 318	<b>1247 528 177</b>	<b>1 242 413</b>	<b>1 249 509</b>	<b>1 264 026</b>
-	2 254 785	<b>Ergebnis</b>	-1 017 815	11 967 342	<b>10 949 527</b>	<b>17 236</b>	<b>- 3 131</b>	<b>- 5 274</b>
-	440 457 637	30 Personalaufwand	445 454 019	4 338 405	449 792 424	452 752	454 600	457 600
-	236 358 373	31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	258 098 340	-5 998 938	252 099 402	252 990	251 326	256 860
-	104 092 103	33 Planmässige Abschreibungen Sachanlagen	95 801 175	0	95 801 175	94 841	99 351	103 810
-	36 763 335	34 Finanzaufwand	39 284 417	0	39 284 417	40 602	40 742	41 063
-	6 902 319	35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	6 489 988	2 662 557	9 152 545	13 614	12 550	11 168
-	397 051 931	36 Transferaufwand	404 538 741	7 270 000	411 808 741	414 109	420 559	427 213
-	831 400	37 Durchlaufende Beiträge	539 000	0	539 000	539	539	539
-	230 016 323	39 Interne Verrechnungen	225 683 262	- 200 000	225 483 262	233 308	235 319	236 125
-	382 015 000	40 Fiskalertrag	389 635 000	-7 800 000	381 835 000	384 645	384 645	388 145
-	861 000	41 Regalien und Konzessionen	859 000	0	859 000	859	717	703
-	500 401 878	42 Entgelte	522 325 410	-6 536 775	515 788 635	515 680	516 368	525 057
-	15 860 450	43 Verschiedene Erträge	16 439 418	0	16 439 418	16 689	16 684	16 060
-	31 117 654	44 Finanzertrag	27 999 520	0	27 999 520	29 490	34 590	29 990
-	9 389 237	45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	4 564 015	5 497 925	10 061 940	5 378	5 408	5 936
-	280 029 473	46 Transferertrag	288 862 131	5 143 532	294 005 663	289 133	290 558	291 096
-	831 400	47 Durchlaufende Beiträge	539 000	0	539 000	539	539	539
-	229 712 542	49 Interne Verrechnungen	225 683 262	- 200 000	225 483 262	233 308	235 319	236 125

## Novemberbrief 2015, Übersicht Stellenplanveränderungen

Departement	VA 2015 alt	Änd. Nov.	VA 2015 neu	Davon Refinanziert
1 - Kulturelles und Dienste	199.15	0.00	199.15	0.00
2 - Finanzen	182.47	1.00	183.47	1.00
3 - Bau	295.30	0.00	295.30	0.00
4 - Sicherheit und Umwelt	380.07	0.00	380.07	0.00
5 - Schule und Sport	463.75	0.20	463.95	1.20
6 - Soziales	936.78	-8.00	928.78	-1.60
7 - Technische Betriebe	729.87	8.05	737.92	8.05
8 - Behörden und Stadtkanzlei	14.85	0.00	14.85	0.00
<b>Total</b>	<b>3'202.24</b>	<b>1.25</b>	<b>3'203.49</b>	<b>8.65</b>

# Novemberbrief 2015, Übersicht Stellenplanveränderungen

VA 2015 alt	Änd. Nov.	VA 2015 neu	Refinanziert	Begründung
<b>1</b>				Keine Änderungen im Novemberbrief 2015.
<b>121000</b>				<b>Personalamt</b>
13.05	0.00	13.05	0.00	
<b>142000</b>				<b>Stadtentwicklung</b>
12.38	0.00	12.38	0.00	
<b>152000</b>				<b>Theater Winterthur</b>
25.43	0.00	25.43	0.00	
<b>155000</b>				<b>Winterthurer Bibliotheken</b>
49.46	0.00	49.46	0.00	
<b>157000</b>				<b>Subventionsverträge</b>
10.87	0.00	10.87	0.00	
<b>158000</b>				<b>Städtische Museen</b>
30.61	0.00	30.61	0.00	
<b>159000</b>				<b>Bereichsleitung Kultur</b>
4.30	0.00	4.30	0.00	
<b>160000</b>				<b>Städtische Bauten</b>
14.03	0.00	14.03	0.00	
<b>170000</b>				<b>Rechtspflege</b>
31.12	0.00	31.12	0.00	
<b>192000</b>				<b>Departementssekretariat KD</b>
7.90	0.00	7.90	0.00	
<b>199.15</b>	<b>0.00</b>	<b>199.15</b>	<b>0.00</b>	

# Novemberbrief 2015, Übersicht Stellenplanveränderungen

VA 2015 alt    Änd. Nov.    VA 2015 neu    Refinanziert    Begründung

**2      Finanzen**

Zwischen der letzten Stellenplanerhöhung in der Abteilung Steuereinschätzung und -bezug per 1. Januar 2009 und heute ist die Leistungsmenge der steuerpflichtigen natürlichen Personen um rund 10% (ca. 6'000 natürliche Personen) gestiegen, was das Arbeitsvolumen einer Vollzeitstelle deutlich übersteigt. Der seit 2012 bestehende Arbeitsrückstand hat sich im laufenden Jahr noch weiter verschärft. Zudem hat das Revisorat des Kantonalen Steueramtes kürzlich den Rückstand bei der Bearbeitung der Inventarfälle moniert und die Verlustscheinbewirtschaftung musste im 2014 das dritte Jahr zurückgestellt werden. Die ab Mitte 2015 greifende Reorganisation reicht als Massnahme nicht aus, um im Kerngeschäft einen vertretbaren Zustand zu erreichen. Aus diesem Grund ist eine zusätzliche Stelle im Bereich der Einschätzung zwingend.

Das Kantonale Steueramt Zürich richtet für jede vorgenommene Einschätzung eine Entschädigung aus. Diese deckt die Zusatzkosten der angebotenen Stelle vollumfänglich und ergibt überdies einen Deckungsbeitrag an die Fixkosten, was mithin die Durchschnittskosten im Steueramt senkt. Die Stelle ist damit klar refinanziert. Zudem erlaubt eine höhere Einschätzungsquote einen frühzeitigen Steuerbezug, was einer potentiellen Abschreibung von Steuerfranken entgegenwirkt.

<b>211000</b>	<b>Finanzkontrolle</b>			
0.00	0.00	0.00	0.00	
<b>221000</b>	<b>Finanzamt</b>			
15.10	0.00	15.10	0.00	
<b>222000</b>	<b>Informatikdienste</b>			
56.59	0.00	56.59	0.00	
<b>233000</b>	<b>Steuerbezug</b>			

# Novemberbrief 2015, Übersicht Stellenplanveränderungen

VA 2015 alt	Änd. Nov.	VA 2015 neu	Refinanziert	Begründung
59.90	1.00	60.90	1.00	Zwischen der letzten Stellenplanerhöhung in der Abteilung Steuereinschätzung und -bezug per 1. Januar 2009 und heute ist die Leistungsmenge der steuerpflichtigen natürlichen Personen um rund 10% (ca. 6'000 natürliche Personen) gestiegen, was das Arbeitsvolumen einer Vollzeitstelle deutlich übersteigt. Der seit 2012 bestehende Arbeitsrückstand hat sich im laufenden Jahr noch weiter verschärft. Zudem hat das Revisorat des Kantonalen Steueramtes kürzlich den Rückstand bei der Bearbeitung der Inventarfälle moniert und die Verlustscheinbewirtschaftung musste im 2014 das dritte Jahr zurückgestellt werden. Die ab Mitte 2015 greifende Reorganisation reicht als Massnahme nicht aus, um im Kerngeschäft einen vertretbaren Zustand zu erreichen. Aus diesem Grund ist eine zusätzliche Stelle im Bereich der Einschätzung zwingend.
				Das Kantonale Steueramt Zürich richtet für jede vorgenommene Einschätzung eine Entschädigung aus. Diese deckt die Zusatzkosten der angebehrten Stelle vollumfänglich und ergibt überdies einen Deckungsbeitrag an die Fixkosten, was mithin die Durchschnittskosten im Steueramt senkt. Die Stelle ist damit klar refinanziert. Zudem erlaubt eine höhere Einschätzungsquote einen frühzeitigen Steuerbezug, was einer potentiellen Abschreibung von Steuerfranken entgegenwirkt.
<b>240000</b>				<b>Immobilien</b>
46.18	0.00	46.18	0.00	
<b>291000</b>				<b>Departementssekretariat Finanzen</b>
4.70	0.00	4.70	0.00	
<b>182.47</b>	<b>1.00</b>	<b>183.47</b>	<b>1.00</b>	



# Novemberbrief 2015, Übersicht Stellenplanveränderungen

VA 2015 alt	Änd. Nov.	VA 2015 neu	Refinanziert	Begründung
<b>3</b>	<b>Bau</b>			Keine Änderungen im Novemberbrief 2015.
<b>322000</b>	<b>Tiefbau</b>			
127.70	0.00	127.70	0.00	
<b>328000</b>	<b>Entsorgung</b>			
74.40	0.00	74.40	0.00	
<b>340000</b>	<b>Vermessungsamt</b>			
16.40	0.00	16.40	0.00	
<b>350000</b>	<b>Baupolizei</b>			
33.60	0.00	33.60	0.00	
<b>360000</b>	<b>Amt für Städtebau</b>			
36.80	0.00	36.80	0.00	
<b>391000</b>	<b>Departementssekretariat Bau</b>			
6.40	0.00	6.40	0.00	
<b>295.30</b>	<b>0.00</b>	<b>295.30</b>	<b>0.00</b>	

# Novemberbrief 2015, Übersicht Stellenplanveränderungen

VA 2015 alt	Änd. Nov.	VA 2015 neu	Refinanziert	Begründung
<b>4</b>				Keine Änderungen im Novemberbrief 2015.
<b>411000</b>				<b>Stadtrichteramt</b>
8.15	0.00	8.15	0.00	
<b>424000</b>				<b>Stadtpolizei</b>
246.80	0.00	246.80	0.00	
<b>425000</b>				<b>Parkplätze und Parkhäuser</b>
4.50	0.00	4.50	0.00	
<b>430000</b>				<b>Feuerwehr</b>
52.80	0.00	52.80	0.00	
<b>440000</b>				<b>Zivilschutz</b>
15.96	0.00	15.96	0.00	
<b>460000</b>				<b>Melde- und Zivilstandswesen</b>
28.00	0.00	28.00	0.00	
<b>480000</b>				<b>Umwelt- + Gesundheitsschutz</b>
19.16	0.00	19.16	0.00	
<b>491000</b>				<b>Departementssekretariat SU</b>
4.70	0.00	4.70	0.00	
<b>380.07</b>	<b>0.00</b>	<b>380.07</b>	<b>0.00</b>	

# Novemberbrief 2015, Übersicht Stellenplanveränderungen

VA 2015 alt    Änd. Nov.    VA 2015 neu    Refinanziert    Begründung

<b>5</b>	<b>Schule und Sport</b>				Der aktuelle Stellenplan 2015 für die Produktgruppe Sonderschule umfasst neu 50.47 Stellen (+0.2). Die Stelle Teamleitung Betreuung HPS umfasst neu 80 %. Ursprünglich war eine Reduktion von 80 % auf 60 % vorgesehen gewesen. Man hatte aber bereits 2012 festgestellt, dass der ursprüngliche Beschäftigungsgrad wieder benötigt wird. Aufgrund eines Missverständnisses wurde die Stelle Teamleitung Betreuung HPS im Stellenplan in den Folgejahren nicht nachgetragen. Die Refinanzierung für die zusätzlichen Stellen in der Schulergänzenden Betreuung wurde im ursprünglichen Stellenplan nicht aufgeführt. Das wird somit nachgeholt. Von den 3.04 zusätzlichen Stellen in der Schulergänzenden Betreuung sind 1.2 Stellen durch die Elternbeiträge refinanziert. Der Stellenplan der anderen Produktgruppen bleibt unverändert.
<b>511000</b>	<b>Departementsstab SS</b>				
16.90	0.00	16.90	0.00		
<b>514000</b>	<b>Volksschule</b>				
306.02	0.00	306.02	1.20	In der Schulergänzenden Betreuung wurden im Stellenplan 2015 3.04 zusätzliche Stellen beantragt. Diese Zahl bleibt unverändert. Davon sind 1.2 Stellen durch die Elternbeiträge refinanziert, da der Kostendeckungsgrad weiterhin bei 39 % bleibt.	
<b>522000</b>	<b>Einkauf und Logistik Winterthur</b>				
7.30	0.00	7.30	0.00		
<b>534000</b>	<b>Sonderschulung</b>				
50.27	0.20	50.47	0.00	Der aktuelle Stellenplan 2015 für die Produktgruppe Sonderschule umfasst neu 50.47 Stellen. Die Stelle Teamleitung Betreuung HPS umfasst neu 80 %. Ursprünglich war eine Reduktion von 80 % auf 60 % vorgesehen gewesen. Man hatte aber bereits 2012 festgestellt, dass der ursprüngliche Beschäftigungsgrad wieder benötigt wird. Aufgrund eines Missverständnisses wurde die Stelle Teamleitung Betreuung HPS im Stellenplan in den Folgejahren nicht nachgetragen.	
<b>576000</b>	<b>Familie und Jugend</b>				
22.85	0.00	22.85	0.00		
<b>580000</b>	<b>Berufsbildung</b>				
21.61	0.00	21.61	0.00		
<b>590000</b>	<b>Sportamt</b>				
38.80	0.00	38.80	0.00		

## Novemberbrief 2015, Übersicht Stellenplanveränderungen

VA 2015 alt	Änd. Nov.	VA 2015 neu	Refinanziert	Begründung
<b>463.75</b>	<b>0.20</b>	<b>463.95</b>	<b>1.20</b>	

# Novemberbrief 2015, Übersicht Stellenplanveränderungen

VA 2015 alt	Änd. Nov.	VA 2015 neu	Refinanziert	Begründung
<b>6</b>	<b>Soziales</b>			Der geplante Aufbau von 12.4 Stellen in der Langzeitbetreuung und -pflege infolge Neueröffnung des sanierten Adlertgartens fällt um 8 Stellen geringer aus, die übrigen 4.4 Stellen sind jedoch nötig um die Pflege für die zusätzlichen Plätze sicherzustellen (Pflege zu rund 20% über Betreuungstaxe refinanziert).
<b>613000</b>	<b>Kindes- und Erwachsenenschutz</b>			
45.50	0.00	45.50	0.00	
<b>621000</b>	<b>Sozial- und Erwachsenenhilfe</b>			
111.55	0.00	111.55	0.00	
<b>627000</b>	<b>Prävention und Suchthilfe</b>			
37.85	0.00	37.85	0.00	
<b>629000</b>	<b>BL Soziale Dienste</b>			
14.55	0.00	14.55	0.00	
<b>638000</b>	<b>Spitex</b>			
126.70	0.00	126.70	0.00	
<b>640000</b>	<b>Alterszentren</b>			
521.93	-8.00	513.93	-1.60	Der geplante Aufbau von 12.4 Stellen in der Langzeitbetreuung und -pflege infolge Neueröffnung des sanierten Adlertgartens fällt um 8 Stellen geringer aus, die übrigen 4.4 Stellen sind jedoch nötig um die Pflege für die zusätzlichen Plätze sicherzustellen (Pflege zu rund 20% über Betreuungstaxe refinanziert).
<b>650000</b>	<b>Arbeitsintegration</b>			
69.45	0.00	69.45	0.00	
<b>691000</b>	<b>Departementssekretariat Soziales</b>			
9.25	0.00	9.25	0.00	
<b>936.78</b>	<b>-8.00</b>	<b>928.78</b>	<b>-1.60</b>	

VA 2015 alt	Änd. Nov.	VA 2015 neu	Refinanziert	Begründung
<b>7</b>				<p><b>Technische Betriebe</b></p> <p>Der Novemberbrief beinhaltet im Departement Technische Betriebe zusätzliche 8.05 Stellen:</p> <p>Stadtwerk: + 1 Stelle, refinanziert Die Übernahme der Betriebsführung der Wärme-, Kälte- und Druckluftversorgung im Werkareal Rieter sowie die Sicherstellung der Instandhaltung und des Pikettdienstes erfordern eine/n zusätzliche/n Unterhaltsmitarbeiter/in im Energie-Contracting.</p> <p>Stadtbus: + 7.05 Stellen, refinanziert (ZVV) Im Rahmen der Angebotsplanung erfolgen verschiedene Leistungsausbauten, insb. Kurzlinie 2E als Vorläufer zur Kurzlinie 22, Verstärkung Linie 7 in der Hauptverkehrszeit (10'-Takt statt 15'-Takt) und in Zusammenhang mit der Baustelle auf der Linie 4, welche 7.05 zusätzliche Stellen im Fahrdienst erfordern. 0.2 zusätzlichen Stellen in der Verkehrsmittelwerbung steht der Abbau von 0.2 Stellen beim Empfang/Telefon gegen über.</p>
<b>710000</b>				
<b>Stadtwerk Winterthur</b>				
358.78	1.00	359.78	1.00	<p>1 Stelle Unterhaltsmitarbeiter/in WE (Energie-Contracting) Übernahme der Betriebsführung der Wärme-, Kälte- und Druckluftversorgung im Werkareal Rieter sowie Sicherstellen der Instandhaltung und des Pikettdienstes</p>
<b>731000</b>				
<b>Stadtbus Winterthurer</b>				
251.87	7.05	258.92	7.05	<p>Bei Stadtbus Winterthur ergibt sich gesamthaft eine Differenz von +7.05</p> <p>Stellenreduktion gemäss Angebotsplanung: Es erfolgt ein Abbau von -0.2 Stellen im folgenden Bereich: -0.2 Stellen Empfang/Telefon</p> <p>Stellenaufbau gemäss Angebotsplanung: Es erfolgt ein Aufbau von +7.25 Stellen in folgenden Bereichen: +0.2 Stellen Verkehrsmittelwerbung +7.05 Stellen Fahrdienst</p> <p>Wesentliche Leistungsveränderungen: - Kurzlinie 2E als Vorläufer zur Kurzlinie 22 - Verstärkung Linie 7 in der Hauptverkehrszeit (10'-Takt statt 15'-Takt) - Baustelle Linie 4</p>
<b>745000</b>				
<b>Forstbetrieb</b>				
23.70	0.00	23.70	0.00	

## Novemberbrief 2015, Übersicht Stellenplanveränderungen

VA 2015 alt	Änd. Nov.	VA 2015 neu	Refinanziert	Begründung
<b>750000</b>				<b>Stadtgärtnerei</b>
92.38	0.00	92.38	0.00	
<b>791000</b>				<b>Departementssekretariat TB</b>
3.14	0.00	3.14	0.00	
<b>729.87</b>	<b>8.05</b>	<b>737.92</b>	<b>8.05</b>	

# Novemberbrief 2015, Übersicht Stellenplanveränderungen

VA 2015 alt	Änd. Nov.	VA 2015 neu	Refinanziert	Begründung
<b>8</b>		<b>Behörden und Stadtkanzlei</b>		Keine Änderungen im Novemberbrief 2015.
<b>810000</b>		<b>Stadtkanzlei</b>		
14.85	0.00	14.85	0.00	
<b>14.85</b>	<b>0.00</b>	<b>14.85</b>	<b>0.00</b>	



# Voranschlag 2015 - vom GGR gewählte Institutionen

Stadt Winterthur



Institution	Funktion	VA 2014	VA 2015 <sup>(*)</sup>
Finanzkontrolle	Leiter/in	1.00	1.00
Finanzkontrolle	Revision mbA / Stv .Leiter/in FiKo	1.00	1.00
Finanzkontrolle	Revision	1.80	3.30
Finanzkontrolle	Fachmitarbeiter/in (Revisor/in HR)	1.00	1.00
	<b>Zwischentotal Finanzkontrolle</b>	<b>4.80</b>	<b>6.30</b>
Ombudsstelle	Beauftragte für Beschwerdesachen	0.80	0.80
Ombudsstelle	Assistenz	0.83	0.83
Ombudsstelle	Reinigung	0.05	0.05
	<b>Zwischentotal Ombudsstelle</b>	<b>1.68</b>	<b>1.68</b>
Datenaufsichtsstelle	Datenaufsichtsstelle	0.30	0.30
	<b>Zwischentotal Datenaufsichtsstelle</b>	<b>0.30</b>	<b>0.30</b>
<b>Total vom GGR gewählten Institutionen</b>		<b>6.78</b>	<b>8.28</b>

(\*) gemäss Angaben der Institutionen

Stand: 13. Oktober 2014